



**Universität
Zürich**^{UZH}

Musikwissenschaftliches Institut

Universität Zürich
Musikwissenschaftliches Institut
Florhofgasse 11
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 47 61
www.musik.uzh.ch

**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**MUSIKWISSENSCHAFT
HS24**



Hiermit stellen wir Ihnen das kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Musikwissenschaftlichen Instituts für das Herbstsemester 2024 zur Verfügung. Sie finden darin die im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis enthaltenen Informationen zur leichteren Benutzbarkeit kompakt zusammengestellt. Für alle formalen Details ist jedoch das allgemeine Vorlesungsverzeichnis verbindlich.

Fast alle Veranstaltungen (v.a. mit Ausnahme der Vorlesungen) finden im Seminarraum des Instituts statt. Grundsätzlich finden alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen präsent statt; sollten Abweichungen notwendig werden, wird dies rechtzeitig bekanntgegeben.

In diesem Semester bieten wir in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen einen Vorkurs an für die Einführung in die allgemeine Musiklehre. Der Kurs findet statt am 9./10. und 13. September 2024 jeweils vormittags von 9:00–13:00 Uhr und ist primär gedacht für Studienanfänger. Die Anmeldungen sind bitte direkt per Mail an den Kursleiter Florian Hunziker zu richten florian.hunziker@uzh.ch. Der Kurs ist nicht buchbar über die offizielle Buchungsplattform.

Speziell hinweisen möchten wir auf das Seminar «Forschung und Lehre an der mittelalterlichen Universität: Texte, Autoren, Handschriften (Seminar Mittellatein)», das zusammen mit dem Seminar für Griechische und Lateinische Philologie von Prof. Dr. Carmen Cardelle und Prof. Dr. Inga Mai Groote angeboten wird (Details s. S. 6).

Die Vorlesung «Musik in Frankreich von Debussy bis Grisey» und das Proseminar «Musik, Ästhetik, Kultur» von Prof. Dr. Inga Mai Groote beginnen erst in der zweiten Semesterwoche am 25.9.2024.

Wir möchten bereits herzlich zur diesjährigen Hindemith-Vorlesung mit Prof. Dr. Friedrich Geiger (Hochschule für Musik und Theater München) einladen, die am 3.12.2024 um 18:15h stattfinden wird. Zu den weiteren Veranstaltungen im Herbstsemester, insbesondere Gastvorträgen und Tagungen, erfolgen die Ankündigungen rechtzeitig.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester!
Zürich, im August 2024

Prof. Dr. Inga Mai Groote

Prof. Dr. Laurenz Lütteken



VORKURS

Vorkurs für Studienanfänger
Florian Hunziker

9./10./13.09.2024, 09:00-13:00
Seminarraum FLO-U-107

Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und vermittelt eine Einführung in die allgemeine Musiklehre als Vorbereitung für das Modul Satzlehre I. Es wird allen Studienanfängern empfohlen diesen Vorkurs zu besuchen.

Der Vorkurs kann nicht über die offizielle Buchungsplattform gebucht werden. Anmeldung erfolgt per Mail an florian.hunziker@uzh.ch bis spätestens Montag, 2. September 2024.



VORLESUNGEN

Vorlesung
Prof. Dr. Inga Mai Grootte

Mi, 10:15-12, **ab 25.09.**, KOL H-317
BA und MA, W, 6 ECTS

Musik in Frankreich von Debussy bis Grisey

Die Vorlesung widmet sich der französischen Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, die anhand von wichtigen Werken und Persönlichkeiten beleuchtet wird. Die Zeit um 1900 ist durch Absetzungsbewegungen von den Traditionen des 19. Jahrhunderts und der deutschsprachigen Sphäre ebenso wie durch die Öffnung für aussereuropäische oder historische Einflüsse geprägt. Der «Groupe des Six» und andere postulierten nach dem Ersten Weltkrieg eine dezidiert «französische» Identität, der Neoklassizismus suchte die Verbindung zur Vergangenheit. Nach 1945 entsteht eine komplexe Konstellation mit vielfältigen und teils gegenläufigen Strömungen der Moderne: Serialismus und der Verweigerung gegenüber Systemen, «musique concrète», Spektralismus, andere Experimente mit Klang, Mathematik oder kunstübergreifendem Arbeiten. Lehrerpersönlichkeiten wie Nadia Boulanger oder Olivier Messiaen prägten unter ganz unterschiedlichen Vorzeichen die nachfolgenden Generationen, Organisationen und Institutionen wie Boulez' «Domaine musical» IRCAM boten neue Plattformen. Dabei blieb die Musikkultur von den politischen Ereignissen nicht unberührt – Erster und Zweiter Weltkrieg, die Volksfrontbewegung, Besetzung und Résistance, aber auch die Protestbewegungen der 60er-Jahre finden Widerhall im Musikleben.

Eine ausführlichere Bibliographie wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Zum ersten Überblick:

M. Faure u.a.: Art. «Frankreich», MGG Online (2022)

S. Trezise (Hg.): The Cambridge Companion to French Music (2015)

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung



Vorlesung
Prof. Dr. Laurenz Lütteken

Do, 10:15-12, KOL H-317
BA und MA, W, 6 ECTS

Anton Bruckner

Anton Bruckner ist ein schwieriger Komponist. Schon den Zeitgenossen galt er einerseits als Erfüllung einer von Wagner hergeleiteten Erneuerung des Sinfonischen, andererseits als besonders groteske Erscheinung einer gleichsam fehlgeleiteten kompositorischen Unschuld vom Lande. Nirgends wird das deutlicher sichtbar als in dem berühmt gewordenen und fälschlicherweise Gustav Mahler zugeschriebenen Diktum Hans von Bülow's aus dem Jahr 1885: Halbgenie + Halbtrottel. In der Vorlesung soll das Werk Bruckners näher beleuchtet werden.

Literaturhinweis zur Vorbereitung:
H.-J. Hinrichsen (Hg.): Bruckner-Handbuch (2010)

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung



SEMINARE

Seminar
Prof. Dr. Carmen Cardelle
Prof. Dr. Inga Mai Grootte

Di, 14-15:45, **RAG-104**
BA und MA, W, 3 ECTS

**Forschung und Lehre an der mittelalterlichen Universität: Texte, Autoren, Handschriften
(Seminar Mittellatein)**

*** Interdisziplinäres Seminar für Mittellatein und Musikwissenschaft, Studierende aus der Musikwissenschaft bearbeiten musikbezogene Themen ***

Die mittelalterlichen europäischen Universitäten boten ein ausdifferenziertes Lehrprogramm, verlangten von Professoren und Studenten komplexe Lehr- und Prüfungsleistungen und prägten über vermitteltes Wissen und Kompetenzen die Karrieren der Absolventen. Im Seminar diskutieren wir Beispiele für einflussreiche Texte aus Disziplinen wie Philosophie, Theologie, aber auch den quadrivialen und trivialen Fächern wie Musik(theorie), Arithmetik oder Rhetorik. Dabei werden typische Textgattungen (z.B. Kommentare oder Zusammenfassungen) als Hinweise auf die Lehr- und Lernpraktiken herangezogen. Auch der Umgang mit Streitigkeiten oder die Etablierung neuen Wissens lässt sich nachvollziehen. Schliesslich werden auch Texte zu praktischen Aspekten, wie Studienanleitungen, «Drittmittleinwerbung» oder dem Sozialleben der – singenden, dichtenden und trinkenden – Studenten einbezogen.

Voraussetzungen: Grundlagen Latein und Latein II (Latinum) oder eine als äquivalent anerkannte Studienleistung

Leistungsnachweis: Portfolio (Referat 50% und Schriftliche Arbeit 50%)

Alle Elemente des Portfolios müssen absolviert werden. Wird ein Element nicht absolviert, gilt das gesamte Portfolio als nicht absolviert und das Modul damit als nicht bestanden.

Für Musikwissenschaft buchen Sie (trotz der Benennung mit «Mittellatein») bitte die zu diesem Seminar separat angebotenen schriftlichen Arbeiten.

* Sie finden sie wie folgt: «Grosse schriftliche Arbeit Mittellatein» (6 ECTS) ist Teil der Modulgruppe «Theoretisch-disziplinäre Grundlagen» (BA) bzw. «Musikwissenschaftliche Methoden und Interdisziplinarität» (MA). «Kleine schriftliche Arbeit Mittellatein» (3 ECTS) ist Teil der Modulgruppe «Wissenschaftliches Schreiben» (BA) bzw. «Musikwissenschaftliche Methoden und Interdisziplinarität» (MA).

*Die Arbeiten werden empfohlen im HS 24 oder FS 25 zu buchen, wenn Sie diese Veranstaltung buchen.



Seminar
Prof. Dr. Laurenz Lütteken

Do, 14-15:45, Seminarraum
BA und MA, W, 9 ECTS (2-sem.)

Sinfonik nach 1945

Die Sinfonie gilt als Gattung, die nach dem Zweiten Weltkrieg keine besondere Rolle mehr spielte und allenfalls um die Jahrtausendwende wieder neue Aufmerksamkeit erregt hat. Im Seminar soll dagegen der bedeutenden Reihe von Werken nachgespürt werden, die nach 1945 entstanden ist, z.T. sogar als direkte Reaktion auf den Krieg. Im Zentrum stehen Werke von Strawinsky, Messiaen, Zimmermann, Honegger, Penderecki, Schostakowitsch oder Fortner.

Lektürehinweis zur Vorbereitung:

L. Finscher: Art. «Symphonie», MGG Online (1998/ 2016)

Leistungsnachweis: Portfolio (Referat 50% und Schriftliche Arbeit 50%)

Alle Elemente des Portfolios müssen absolviert werden. Wird ein Element nicht absolviert, gilt das gesamte Portfolio als nicht absolviert und das Modul damit als nicht bestanden.



PROSEMINARE

Proseminar
Dr. Hein Sauer

Di, 16:15-18, Seminarraum
BA, W, 3 ECTS

Musik und Dichtung im 17. Jh.

Das 17. Jahrhundert brachte im deutschsprachigen Raum eine Vielzahl neuer Entwicklungen, sowohl in der Dichtung wie in der Musik, mit sich. Neue Gattungen (Oper, Kantate etc.) sowie regelpoetische Vorstellungen von Dichtern wie Martin Opitz oder Georg Philipp Harsdörffer hatten unmittelbaren Einfluss auf die weltliche und geistliche Musik. Von Heinrich Schütz über Andreas Hammerschmidt, Johann Rosenmüller bis zu Dietrich Buxtehude durchliefen dabei sowohl die Musik als auch die Poetik einen Wandel, der bis heute nachwirkt. Der Kurs untersucht die Verbindung zwischen Musik und deutschsprachiger Dichtung im 17. Jh. von Schütz bis Buxtehude. Über die Gattungen hinweg wird das Verhältnis zum Text unter den geänderten poetologischen und musikalischen Vorstellungen betrachtet. In den Vorträgen werden jeweils einzelne Werke und ihre textlich-musikalische Grundlage von mehr und weniger bekannten Dichtern und Komponisten näher beleuchtet.

Zum Einstieg:

Diesseits des «Laokoon» - Funktionen literarischer Intermedialität der Frühen Neuzeit: Formen, Funktionen, Konzepte (2017).

I. Scheitler: Opitz musikalisch: Text und Musik im 17. Jh. (2021).

Leistungsnachweis: Referat

*Die schriftliche Arbeit ist eine separat buchbare Ergänzung zur Veranstaltung und wird empfohlen im HS24 oder FS25 zu buchen, sofern auch die Veranstaltung gebucht wird.



Proseminar
Prof. Dr. Inga Mai Grootte

Mi, 14-15:45, **ab 25.9.**, Seminarraum
BA, P, 3 ECTS

Musik, Ästhetik, Kultur

Der Kurs dient der Heranführung an ästhetische und kulturgeschichtliche Dimensionen der Musik. An konkreten historischen und aktuellen Fallbeispielen werden entsprechende Methoden erarbeitet und in Referaten erprobt.

Anhand einer Auswahl von konkreten und aktuellen Fallbeispielen zu Komponist:innen und Musikwerken werden musikwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsperspektiven erarbeitet: Mit welchen Quellen wird gearbeitet, wie entwickelt man eine wissenschaftliche Argumentation, welche Methoden werden angewendet, welche aktuellen Forschungspositionen gibt es? Die Referate stellen jeweils ein kleines Fallbeispiel oder einen wichtigen Forschungsbeitrag vor, die dann gemeinsam vertiefend diskutiert werden.

Eine Literaturlauswahl und andere Materialien werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Referat



ÜBUNGEN

Übung
Dr. Doris Lanz

Mo, 14-15:45, Seminarraum
BA, P, 3 ECTS

Analytische Hörpraxis

Der Kurs bietet eine Einführung in das hörende Verständnis von Musik anhand von Übungen in Gehörbildung sowie anhand der Höranalyse konkreter Kompositionen.

Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung on-site (paper pencil)

*Prüfungstermin: Mo, 16.12.2024, 14:00-14:45



Übung
Dr. Esma Cerkovnik

Di, 10:15-12, Seminarraum
BA, P, 6 ECTS

Musikwissenschaftliches Arbeiten

In der einführenden Veranstaltung, die sich primär an Studienanfänger richtet, werden grundlegende technische Kompetenzen musikwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ausserdem wird ein Überblick über verschiedene Fachgebiete (z.B. Quellenkritik, Rezeptionsforschung und Musiksoziologie) sowie über die Fachgeschichte geboten.

Leistungsnachweis: Portfolio: Lernkontrollen (25%) und Schriftliche Prüfung (75%)

* Schriftliche Prüfung an der letzten Sitzung am 17.12.2024, 10:15-12:00, On-site (paper pencil)



Übung
Angelika Eva Moths

Mi, 16:15-18 und Do, 8-9:45, Seminarraum
BA, P, 3 ECTS

Einführung in die Musikgeschichte bis 1600

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die abendländische Musikgeschichte von ihren Anfängen bis um 1600 (Gregorianik, frühe Mehrstimmigkeit, Renaissancepolyphonie und ihre musikalischen Gattungen etc.) und behandelt die Notation des 9. bis 16. Jahrhunderts.

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Unterrichtseinheiten. Die Einheit am Mittwoch vermittelt einen Überblick über die europäische Musikgeschichte von ihren Anfängen bis um 1600 (Gregorianik, frühe Mehrstimmigkeit, Renaissancepolyphonie, Instrumentalmusik), wobei auch die Funktionen der wesentlichen musikalischen Gattungen erläutert werden. Flankierend dazu gibt es am Donnerstag das scriptorium, in welchem die entsprechenden musikalischen Notationen erläutert, transkribiert und praktisch umgesetzt werden.

Leistungsnachweis: Portfolio: Lernkontrollen (25%) und Schriftliche Prüfung (75%)

* Schriftliche Prüfung über beide Teile: Do, 09.01.2025, 08:00-12:00, On-site (paper pencil)



**Universität
Zürich** UZH

Musikwissenschaftliches Institut

Übung
Angelika Eva Moths

Fr, 8-12, Seminarraum
BA, P, 6 ECTS

Satzlehre I

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundbegriffe von Satzlehre, Kontrapunkt und Harmonik in historischer Perspektive.

Unterrichtsmaterial wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Portfolio: Lernkontrollen (25%) und Schriftliche Prüfung (75%)

* Prüfungstermin: Fr, 10.01.2025, 08:00-12:00, On-site (paper pencil)



Übung

Dr. med. Dr. sc. nat. David Bächinger

PD Dr. med. Jörg Bohlender

KD Dr. med. Dorothe Veraguth (Leitung)

* Termine im Semesterplan

USZ, Kursraum B 811 Nord 2

BA, W, 3 ECTS

Angewandte Akustik und Physiologie des Ohres

Vertiefung von Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich Akustik, besonders mit Blick auf das menschliche Gehör.

- Grundlagen des Aufbaus und der Funktion des Gehörs und der Stimmorgane
- Grundlagen der Hör- und Stimmdiagnostik mit praktischen Demonstrationen
- Schwerhörigkeit und deren Einfluss auf Sprache und Musik mit Fallbeispielen
- Möglichkeiten der Hörrehabilitation mit Fallbeispielen
- Prävention: Gehörschutz

Leistungsnachweis: Lernkontrolle



Übung
Prof. Dr. Christine Siegert

* Termine im Semesterplan, Seminarraum
BA und MA, W, 3 ECTS

Musikedition - Theorie und Praxis

Das Modul bietet Einblicke in die Arbeitswelt von Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern anhand von ausgewählten Themen und Bereichen.

Als Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler, Musikerinnen und Musiker gehen wir selbstverständlich mit Notenausgaben um und vergessen dabei allzu leicht, dass Ausgaben nicht immer transparent gemachten Erkenntnisinteressen folgen und von individuellen Entscheidungen der Herausgeberin oder des Herausgebers geprägt sind.

In dem Seminar werden unterschiedliche Typen von Editionen diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die verschiedenen Arbeitsschritte kennen, die für die Erstellung einer Edition notwendig sind und werden diese an ausgewählten Beispielen praktisch erproben.

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken angeboten.

Leistungsnachweis: Portfolio: Schriftliche Beiträge (75%) und Teilnahme an Diskussion (25%)



KOLLOQUIEN

Kolloquium
Prof. Dr. Inga Mai Grootte
Prof. Dr. Laurenz Lütteken

Mi, 18:15-20, Seminarraum
PhD und MA, 4 ECTS

Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen

Das Kolloquium dient der Diskussion und Präsentation aktueller Forschungsfragen sowie von Qualifikationsarbeiten auf der Doktorats- und Masterstufe.

SCHRIFTLICHE ARBEITEN

- Zum Seminar «Forschung und Lehre in der mittelalterlichen Universität»; Prof. Dr. Carmen Cardelle und Prof. Dr. Inga Mai Grootte: schriftliche Arbeiten zu 6 oder 3 ECTS, bitte buchen Sie auch für Musikwissenschaft:
 - «Grosse schriftliche Arbeit Mittellatein (6 ECTS)» oder
 - «Kleine schriftliche Arbeit Mittellatein (3 ECTS)»
- Zum Proseminar «Musik und Dichtung im 17. Jh.»; Dr. Hein Sauer
- Zum Proseminar «Maschinenmusik - Geschichte und Ästhetik» (FS24); Dr. Esma Cerkovnik
- Zum Proseminar «Schluss machen in der Einsätzigkeit (19. Jh.)» (FS24); Dr. Hein Sauer



ÜBERFACHLICHE ANGEBOTE

- Alte Geschichte 1 (Vorlesung); Prof. Dr. Andreas Victor Walser **(BA)**
- Alte Geschichte 2 (Vorlesung); Prof. Dr. Felix K. Maier **(BA)**
- Einführung in die Mediävistik **(MA)**
- Gaming literature. Computerspiele lesen; Prof. Dr. Philipp TheisoHN **(BA und MA)**
- Mediävistische Ringvorlesung: Wer schreibt, bleibt: Schreiben und Schriftlichkeit im Mittelalter **(BA und MA)**
- Pop-Musik-Welten – eine Einführung; Prof. Dr. Moritz Ege **(BA)**
- Punk in Osteuropa; Dr. Matthias Meindl **(BA und MA)**
- Studium Digitale **(BA)**

* Weitere Informationen über diese Veranstaltungen finden Sie in dem Vorlesungsverzeichnis der UZH online.



Musikwissenschaftliches Institut
Herbstsemester 2024
16.09. - 20.12.2024

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 09:45	<i>D. Veraguth/J. Bohlender/ D. Bächinger</i> Angewandte Akustik und Physiologie des Ohres 16.9.2024 10:00-12:00 (Einführung) 26.10., 11.11., 25.11.2024 08:30-12:00 USZ, NORD 2, Frauenklinikstr. 24, Raum B 811 Theoretisch-disziplinäre Grundlagen W / 3ECTS (UE)	<i>Esma Cerkovnik</i> Musikwissenschaftliches Arbeiten Einführung Musikwissenschaft P / 6ECTS (UE)	<i>Inga Mai Groote</i> Musik in Frankreich von Debussy bis Grisey Musikwissenschaftliche Themen Hist.syst. Vertiefung & Kulturgesch. W / 6ECTS (VL) KOL-H-317	<i>Angelika Moths</i> Musikgeschichte bis 1600 Musikhistorische Grundlagen <i>Laurenz Lütiken</i> <i>Anton Bruckner</i> Musikwissenschaftliche Themen Hist.syst. Vertiefung & Kulturgesch. W / 6ECTS (VL) KOL-H-317	<i>Angelika Moths</i> Satzlehre I Einführung Musikwissenschaft P / 6ECTS (UE)
10:15 - 12:00					
12:15 - 13:45					
14:00 - 15:45	<i>Doris Lanz</i> Analytische Hörpraxis Musikalisch-systematische Grundlagen P / 3ECTS (UE)	<i>Inga Mai Groote/Carmen Cardelle</i> Mittelalterliche Universität Theoretisch-disziplinäre Grundlagen Musikw. Methoden und Interdisziplinarität W / 3ECTS (SE) RAG-104	<i>Inga Mai Groote</i> Musik, Ästhetik, Kultur Einführung Musikwissenschaft P / 3ECTS (PS)	<i>Laurenz Lütiken</i> Sinfonik nach 1945 Theoretisch-disziplinäre Grundlagen Musikw. Methoden und Interdisziplinarität W / 9ECTS (2-sem.)	<i>Christine Sieget</i> Musikedition - Theorie und Praxis Blockveranstaltung: FR 14:00-16:00 / SA 10:00-17:00 01./02., 15./16., 29./30.11.2024
16:15 - 18:00	<i>Hein Sauer</i> Musik und Dichtung im 17. Jh. Musikhistorische Grundlagen W / 3ECTS (PS)	<i>Angelika Moths</i> Musikgeschichte bis 1600 Musikhistorische Grundlagen P / 3ECTS (UE) MI/DO			Praxis und Vermittlung Musikw. Methoden und Interdisziplinarität W / 3ECTS (UE)
18:15 - 20:00		<i>I.M. Groote, L. Lütiken</i> Aktuelle Forschungsfragen Dr. - Kolloquium			BA BA & MA DR.

Veranstaltungsort: Musikwissenschaftliches Institut, Florhofgasse 11 (FLO-U-107) ausgenommen VL MI/DO (KOL-H-317) und SE "Mittelalterliche Universität" (RAG-104)